Dieser ergänzende Fragebogen ist nicht verpflichtend in der Einrichtung zu bearbeiten, er dient lediglich als freiwillige Möglichkeit um das Thema Prävention und Intervention unter den Mitarbeitenden in regelmäßigen Abständen zu thematisieren.
Er soll Ihnen als Einrichtung einen Einblick in den aktuellen Wissenstand der Mitarbeitenden in der Einrichtung zum Thema Prävention und Intervention geben.

Die Mitarbeitenden in der Einrichtung sind nicht dazu verpflichtet diesen Fragebogen auszufüllen, es handelt sich um ein sensibles Thema, was bei betroffenen Personen ein Trauma hervorrufen kann.
Daher ist dieser Bogen für alle Mitarbeitenden nur auf einer reinen freiwilligen Basis zu bearbeiten.
Sollten Mitarbeitende diesen Bogen nicht ausfüllen wollen, gilt es diese Entscheidung zu akzeptieren.

Die Ergebnisse der Umfrage sind anonym und vertraulich zu behandeln.
Sollten Sie Bedenken bezüglich einiger Antworten im Fragebogen haben, nehmen Sie bitte Kontakt mit der Interventionskoordination des Caritasverbandes für die Diözese Würzburg e.V. Frau Eisenhuth auf.

Sehr geehrte Mitarbeitende,

der folgende Fragebogen soll zur Erstellung und Weiterentwicklung des Institutionellen Schutzkonzepts zur Prävention (sexualisierter) Gewalt beitragen.

Bei Fragen mit Kästchen kreuzen Sie bitte die für Sie geltende Antwort an.
Teilweise sind mehrere Kreuze möglich. Bei den Fragen mit den sechs Kästchen zur Auswahl handelt es sich um Skalierungsfragen. Hierbei ist es wichtig, zu entscheiden, ob die Antwort links oder rechts für Sie zutreffender ist.
Bei den Fragen mit einem Textfeld handelt es sich um offene Fragen. Hier können Sie in Stichpunkten Ihre persönliche Meinung und Erfahrungen wiedergeben.

Bitte machen Sie keine personenbezogenen Angaben und nennen Sie im Bogen keine Namen.

Hinweis:

Diese Hilfestellung für die Risikoanalyse richtet sich an viele verschiedene Einrichtungen des Caritasverbandes der Diözese Würzburg, daher wurde sich auf die einheitliche Formulierung Klienten/Klientinnen geeinigt, damit sind Kinder, Jugendliche, schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen und Senioren gemeint.

1. Gibt es in der Einrichtung ein Bewusstsein dafür, dass es zu (sexualisierter) Gewalt kommen kann?

niedriges Bewusstsein ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ hohes Bewusstsein

2. Gibt es Regeln für einen angemessenen Umgang mit Nähe und Distanz?

☐ Ja ☐ Nein

3. Können Sie gut mit Nähe und Distanz umgehen?

☐ Ja ☐ Nein

4. Wie schätzen Sie die Schutzbedürftigkeit Ihrer Klienten und Klientinnen ein?

sehr hoch ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ niedrig

5. Haben die Klienten und Klientinnen problemlos die Möglichkeit, sich bei unerwünschten Vorkommnissen zu beschweren?

☐ Ja ☐ Nein

6. Wenn ja, glauben Sie, dass dies den Klienten und Klientinnen auch bewusst ist und sie davon Gebrauch machen?

☐ Ja ☐ Nein

7. Gibt es in der Einrichtung „ungeschriebene Gesetze“ unter den Mitarbeitenden und ehrenamtlich Engagierten?

☐ Ja ☐ Nein

8. Wie ist ihr Vertrauensverhältnis zu Ihrer/Ihrem Vorgesetzten?

sehr gut ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ sehr schlecht

9. Fühlen Sie sich in der Einrichtung wertgeschätzt und gesehen?

☐ Ja ☐ Nein

10. Wie ist die Streitkultur in der Einrichtung?

sehr gut ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ sehr schlecht

11. Können in der Einrichtung Abläufe kritisch hinterfragt werden?

☐ Ja ☐ Nein

12. Gibt es in Ihrem Arbeitsbereich eine Kultur des Miteinanders?

☐ Ja ☐ Nein

13. Wie wird mit Fehlern umgegangen?

sehr gut ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ sehr schlecht

14. Gibt es in der Einrichtung abgelegene Orte (innen & außen), die (sexualisierte) Gewalt begünstigen?

☐ Ja ☐ Nein
Wenn ja, welche sind dies?

15. Kennen Sie präventive Maßnahmen, die (sexualisierte) Gewalt verhindern?

☐ Ja ☐ Nein

16. Falls Sie präventive Maßnahmen kennen, welche sind dies?

17. Was glauben Sie, welche Bedingungen es für Mitarbeitende der Einrichtung erleichtern, ein Vorhaben umzusetzen?

18. Wie leicht wäre es für einen Mitarbeitenden der Einrichtung während der Arbeitszeit übergriffig/ gewalttätig zu werden?

sehr leicht ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ unmöglich

19. Wie wahrscheinlich ist es, dabei unerkannt zu bleiben?

sehr wahrscheinlich ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ unmöglich

20. Glauben Sie, dass Menschen (sexualisierte) Gewalt unterschiedlich wahrnehmen?

☐ Ja ☐ Nein

21. Haben Sie in Ihrem aktuellen Arbeitsalltag Grenzüberschreitungen und/oder (sexualisierte) Gewalt gegenüber Klienten und Klientinnen oder unter Mitarbeitenden erlebt bzw. Kenntnis erhalten?

☐ Ja ☐ Nein, dann sind Sie fertig!
Wenn ja, welche waren es?

22. Haben Sie mit jemanden darüber gesprochen?

☐ Ja ☐ Nein

23. Wenn Sie mit jemanden darüber gesprochen haben, mit wem?

☐ Trägerschaft ☐ Vorgesetzen ☐ Kollegium ☐ anderen Personen

24. Wenn Sie mit dem Vorgesetzten gesprochen haben: Wurden Sie ernst genommen?

☐ Ja ☐ Nein

25. Sind weitere Schritte erfolgt?

☐ Ja ☐ Nein
Wenn Ja, welche weiteren Schritte?